

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur 122

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 2. Mai 1938.

Mitteilung des Wiener Bürgermeisters.

Der Bürgermeister der Stadt Wien teilt mit:

In den letzten Wochen habe ich zahlreiche Mahnungen wegen Beantwortung an mich gerichteter Briefe erhalten. Ich teile den Mahnern mit, dass in den letzten Wochen ungefähr achttausend Briefe an mich persönlich gerichtet wurden und dass ich mich bei der Wahl zwischen der sofortigen Bearbeitung dieser Post und meinen laufenden Verwaltungsaufgaben für die letzteren entschliessen musste. Die Aufarbeitung des Posteinlaufes durch meine Mitarbeiter ist längst im Gange. Ich bitte um Geduld!

Dr. Ing. Hermann Neubacher.

.....

Riesonverkehr der Strassenbahnen am 1. Mai.

Der Strassenbahn erwuchs am 1. Mai eine Verkehrsaufgabe, wie sie nur mit Grösstleistungen wie im Jahre 1928 beim Sängerbundfest oder alljährlich zu Allerheiligen verglichen werden kann.

Zur Abbeförderung der Menschenmassen aus dem Prater mussten so viele Wagen in den Dienst gestellt werden, dass schliesslich fast das ganze zur Verfügung stehende Wagenmaterial aufgebraucht war. Ueber den Praterstern rollten nach dem Feuerwerk 148 Strassenbahnzüge in der Stunde, meist Dreiwagen-Züge, die dicht mit Fahrgästen besetzt waren, so dass vom Praterstern mit allen Linien etwa 33.000 Personen in der Stunde abgefahren sein dürften. Es wäre unmöglich gewesen, über diesen Brennpunkt des Verkehrs am 1. Mai noch mehr Strassenbahnzüge laufen zu lassen.

In der Endstelle Prater Hauptallee musste die Verlängerung des Bahnsteiges, die seinerzeit beim Sängerbundfest hergestellt worden war, zum Einsteigen herangezogen werden. Mit 82 Dreiwagen-Zügen wurden von dort rund 18.000 Personen in der Stunde wegbeordert.

In den beiden letzten Betriebsstunden des gestrigen Tages dürften mehr als 100.000 Menschen die Strassenbahn zur Fahrt aus dem Prater nach den übrigen Bezirken benützt haben.

.....

Neuer Gasstarif ab September.

Bezugnehmend auf die vor einigen Tagen verlautbarten neuen Gaspreise in Reichsmark gibt die Pressestelle der Stadt Wien bekannt, dass ausser der bei der Umrechnung vorgenommenen geringfügigen Abrundung auch noch die bereits angekündigte umfangreichere Ermässigung des Gaspreises erfolgen wird.

Mit Rücksicht auf die völlig neue Art der Preisstaffelung - die Ermässigung dürfte u. a. bei den Wohnungen von der Grösse derselben abhängen - wird die Berechnung des neuen Preises noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass spätestens im Monat September dieses Jahres die neuen Gaspreise dem Bürgermeister der Stadt Wien zur Genehmigung vorgelegt werden können.

.....